

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann Francke über Mt 22 am 10.10.1723.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 10.10.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-59792)

Dom. 20 p. Trin. Matth. 22. d. 10. 8. 1722

Prat. 1. cor. 1, 9.

Prop: *Weg der Liebe Gottes, der
mit uns handelt, ist für Gem. f. V.
mit uns der f. Hof. Hof. Verh.*

1. *religiös überaus reichhaltig*

2. ob uns einer von den meisten
zu dem Geruch verurtheilt,

voel men nimmer, of wel den eer-
nigste, zelfvermijding v. d. h. l. l. l.

P. 1. Groß ist der 1. weil sie Gottes
Liebe ist 2. den Kindern gegeben wird

3. rising the final one of being at 4.

mit dem V. G. in der ersten Ga-
meinschaft, hat der Knabe 3. 9

folgende $\frac{1}{2}$. 5. und 6. der den Topf vorhändig

P. II. Die meisten Frauen verurtheilen
sie so wol von den Tugenden, als hiezu

1. in dem sie ~~an~~ ^{ihre} Toga nicht daruf
manch 2. geringen Ding setzen konnt^{en}

Vorlesung. I. Die einleitende Vorlesung ist
von Frau und Tochter. 4. ohne Gewinn

darum das Lausn in. opna Glanby, fief
soltes hie Quere krieges.

Worum ich bei der v. Forderung Gottes
gar nicht erfolgt.

Daarom is mijn, of moet die van mijn
bestaan, die mijne lijf per apposta ad n.

1. 2. 3. 4. bonifay till alt' & ex 18).

Wahre dann das fide solost
bawt noldung, namf. eine
reize Garmungest mit Eriste
in seiner Lorchheit. Apoc. 19. 21.

22.

Applicatio Epanorth. Paracet: Paracle-
tica comodo loco inspicienda.